

Arbeits- und Belastungserprobung während der stationären medizinischen Rehabilitation

1

Arbeits- und Belastungserprobung

Gliederung:

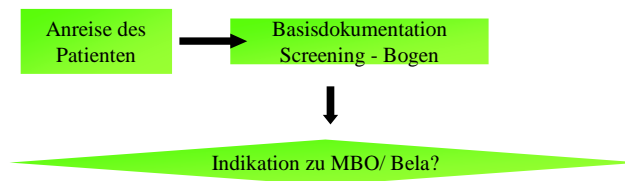
- Verlauf
 - Ergebnisse
 - Bedeutung
- } der Arbeits- und Belastungserprobung
während der stationären
Psychosomatischen Rehabilitation

2

Verlauf und Bedeutung einer Arbeits- und Belastungserprobung während der stationären psychosomatischen Rehabilitation

3

Ablaufschema MBO/ Belastungserprobung



4

Indikation zur Arbeits- und Belastungserprobung

Objektiv:

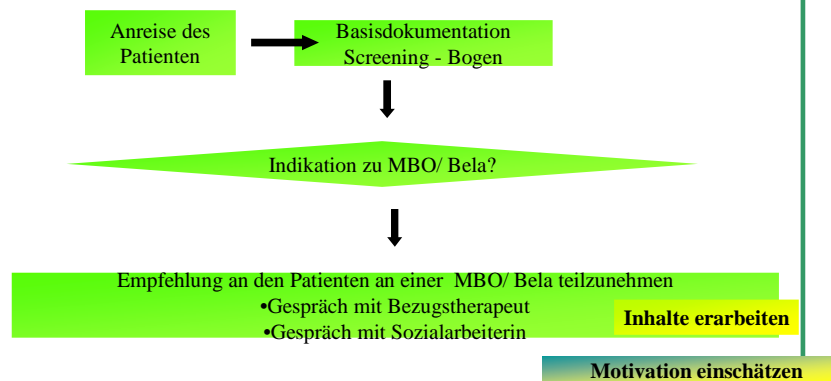
- Lange Arbeitsunfähigkeit
- Arbeitslosigkeit
- Berufliche Neuorientierung

Subjektiv:

- „Arbeit macht krank“
- Durch Krankheitsempfinden Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz
- Konflikte am Arbeitsplatz
- Berufliche Überforderung, fehlendes berufl. Zutrauen

5

Ablaufschema MBO/Bela



6

Inhalte der Belastungserprobung:

- berufliche Realität konkret in die med. Reha einbeziehen
- Neue Strategien von berufsrelevantem Kommunikations- und Interaktionsverhalten anwenden und analysieren
- Expositionstraining
- somatische- und psychische Belastbarkeit erproben
- Neues Arbeitsfeld kennen lernen

Vereinbarung zur Arbeitsbelastungserprobung

Ich Frau/ Herr _____
bin damit einverstanden, im Rahmen meiner Rehabilitationsbehandlung an einer Arbeitsbelastungserprobung teilzunehmen.

Mein Ziel ist das Erproben von:

Leistungsverhalten körperliche Belastbarkeit psychische Belastbarkeit
soziale Kompetenz im Beruf berufliche Neu- oder Umorientierung
berufliche Eignung Exposition Tagesstruktur

Ich verpflichte mich, eine Arbeitserprobung vom _____ bis _____

bei der Firma /Institution _____

Ansprechpartner / in _____

Telefon _____

zu den Zeiten _____

zu absolvieren.

Bei Schwierigkeiten und Unklarheiten im Zusammenhang mit der Arbeitserprobung wende ich mich frühzeitig an die zuständige Sozialarbeiterin.

Sollte ich wegen einer akuten Erkrankung oder eines anderen plötzlichen Hinderungsgrundes die Arbeit nicht aufnehmen können, werde ich die Arbeitsstelle, die zuständige Sozialarbeiterin und meinen Bezugstherapeuten umgehend informieren.

Eine vorzeitige Beendigung der Arbeitserprobung werde ich nur nach vorheriger Rücksprache mit der zuständigen Sozialarbeiterin und mit der Zustimmung des Bezugstherapeuten vornehmen.

Bad Kreuznach, _____

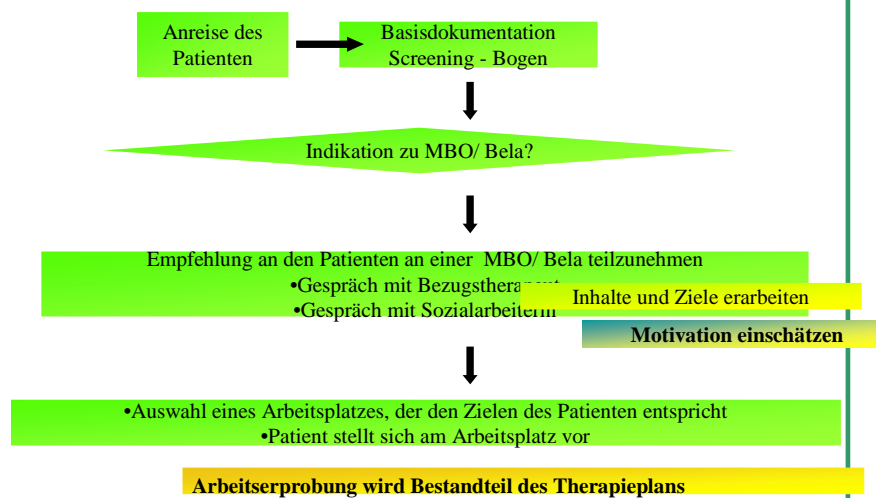
Motivation der Patienten zur Belastungserprobung

Fremdbeurteilung durch Sozialarbeiter auf 4 Stufen Skala 1-4
Bei Fremdbeurteilung **5 und 6 findet keine Belastungserprobung statt**

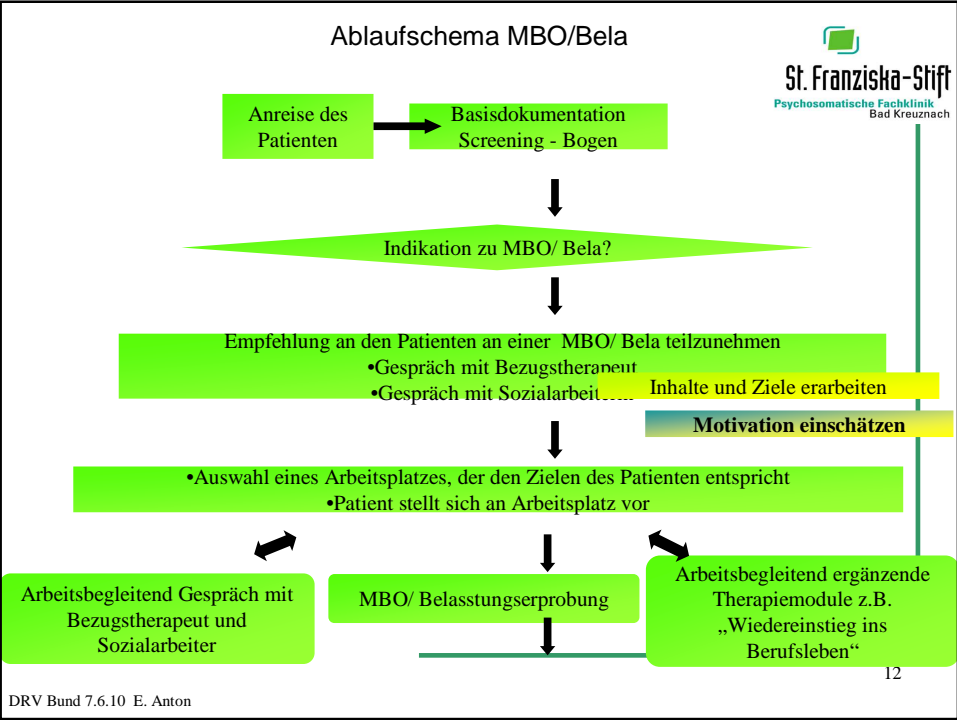
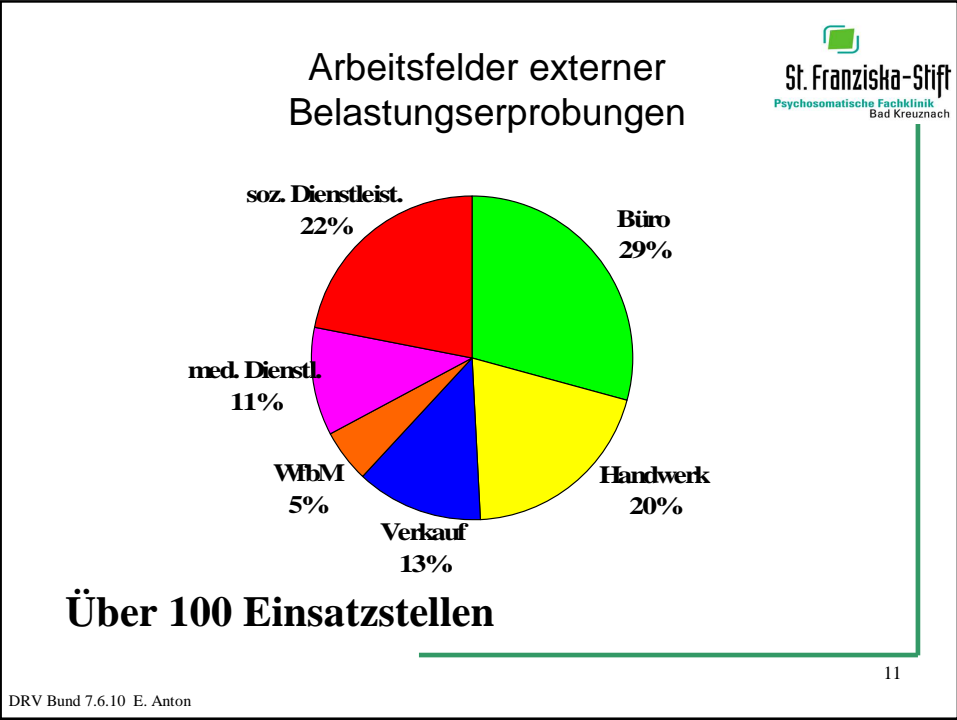
| 1 sehr gut | 2 gut | 3 befriedigend | 4 ausreichend |
|---|--|--|--|
| Von Anfang an begeistert | Ist bereit, sieht der Bela mit Spannung und positiv entgegen | Nach Abwägen der Vor- u. Nachteile, positive Einstellung zu Bela | Nach Erklärungen von Soz.arbeiter u. B.therapeut bereit sich einzulassen |
| Will so schnell wie möglich anfangen | Kann Beginn in's Auge fassen | Ist mit Beginn einverstanden | Zögert Beginn hinaus |
| Freut sich sehr und sieht die Chance | Freut sich und sieht die Chance | Sieht die Chance | Hat Zweifel, sieht es als Notwendigkeit an |
| Möchte Leistungsfähigkeit/ Neuorientierung unter Beweis stellen | Möchte Leistungsfähigkeit/ Neuorientierung testen | Möchte Leistungsfähigkeit/ Neuorientierung testen | Hat Zweifel an Belastbarkeit |
| Hat eigene Ideen bzgl. Belastätte, hilft evtl. bei der Suche nach geeigneter Belastätte | Kann Wünsche zu Belaeinsatz nennen | Begrüßt Vorschläge der Soz.arbeiter | Ist mit Vorschlägen der Soz.arbeiter einverstanden |

9

Ablaufschema MBO/Bela



10



Protokoll der Belastungserprobung

Datum _____ von: _____ bis: _____

Beobachtungspunkte:

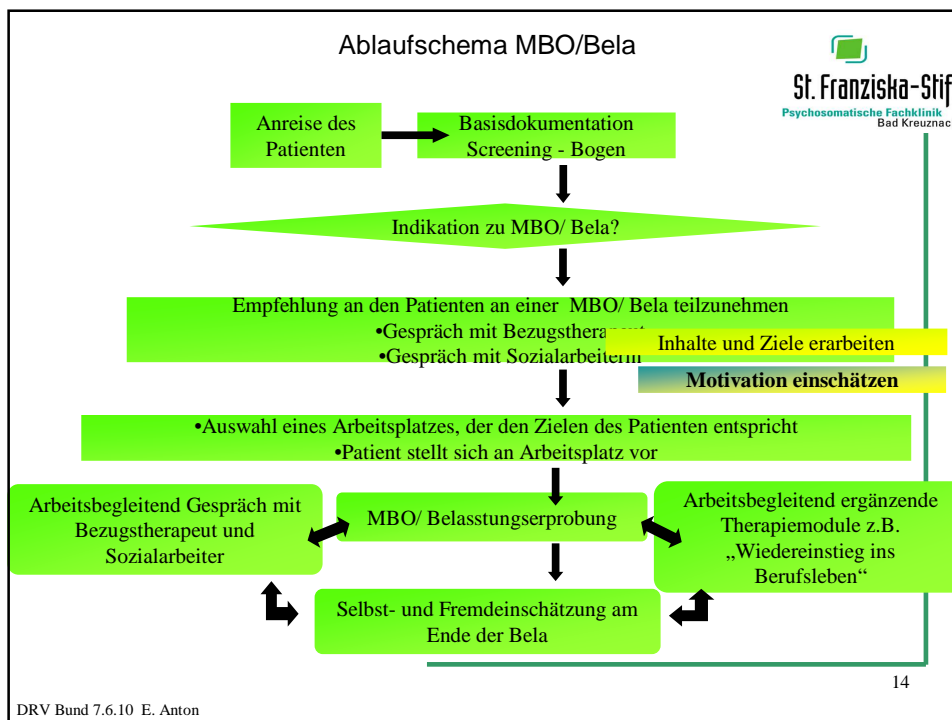
- Was habe ich heute gemacht
- Welche Arbeiten waren mir heute unangenehm?
- Wie bin ich damit umgegangen?
- Welche Arbeiten haben mir heute Freude oder Anerkennung gebracht?
- Wie bin ich heute mit Anweisungen zurechtgekommen

| Heute war ich mit: | Sehr zufrieden | unzufrieden |
|------------------------|----------------|-------------|
| Ausdauer | 1 2 3 4 5 6 | |
| Arbeitstempo | 1 2 3 4 5 6 | |
| Arbeitsqualität | 1 2 3 4 5 6 | |
| Konzentrationsvermögen | 1 2 3 4 5 6 | |

DRV Bund 7.6.10 E. Anton

13

Ablaufschema MBO/Bela



DRV Bund 7.6.10 E. Anton

14

Auswertung der Belastungserprobung Fremdeinschätzung durch den Praxisanleiter

Frau / Herr _____
vom: _____ bis: _____ tägl. Arbeitszeit: _____

| Er/Sie | nie | | | | immer |
|---|-----|---|---|---|-------|
| | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| Sozialverhalten | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| ist kontaktfähig | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| hat Anpassungsvermögen | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| ist kritikfähig | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| kann Kritik äußern | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| kann Lob annehmen | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| kann Lob äußern | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| kann Wünsche und Forderungen äußern | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| bittet bei Unklarheiten um Rat | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| kann Anordnungen von Vorgesetzten akzeptieren | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| Auffassungsgabe | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| hat eine gute Auffassungsgabe | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| kann sich auf seine Arbeit konzentrieren | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |

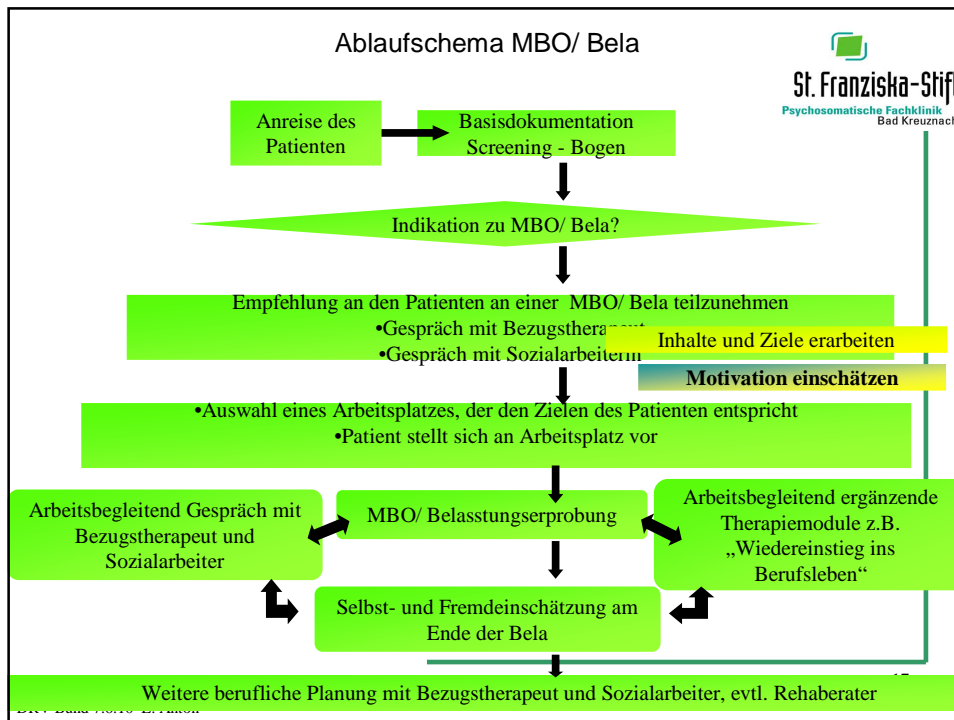
15

DRV Bund 7.6.10 E. Anton

| Er/Sie | nie | | | | immer |
|--|---|---|---|---|-------|
| | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| Arbeitsverhalten und -leistung | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| ist pünktlich | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| ist motiviert | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| zeigt Engagement | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| ist lernbereit | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| arbeitet strukturiert | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| zeigt Ordnungsbereitschaft | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| arbeitet sorgfältig | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| übernimmt Verantwortung | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| erledigt die ihm/ihr anvertrauten Arbeiten zuverlässig | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| kann selbständig Probleme lösen | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| kann Aufgaben selbständig umsetzen | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| kann seine Fähigkeiten gut einschätzen | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| fühlt sich unterfordert | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| hat Ausdauer | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| hält auch bei Schwierigkeiten und Misserfolgen durch | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| hat ein angemessenes Arbeitstempo | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| hat Bewegungseinschränkungen | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| ist körperlich leistungsfähig | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| Insgesamt | Sehr zufrieden 1 2 3 4 5 sehr unzufrieden | | | | |

16

DRV Bund 7.6.10 E. Anton



Verlauf der Arbeitserprobung

St. Franziska-Stift
Psychosomatische Fachklinik
Bad Kreuznach

- Erste Anlaufstelle bei Problemen an der Arbeitsstelle, Änderungswünschen etc. ist die zuständige Sozialarbeiterin!
- **Die Unterstützung der Betriebe steht und fällt mit der guten oder schlechten Betreuung der Patienten von unserer Seite!**

18

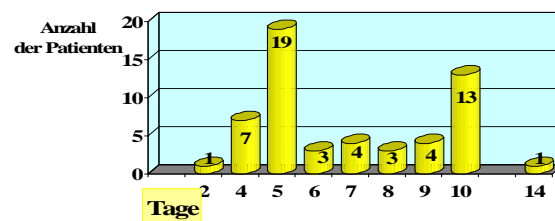
DRV Bund 7.6.10 E. Anton

Problematisch

- Kurzfristige Einsätze
- Kürze der Dauer ergibt evtl. ungenaue Einschätzung
- Fehleinschätzung bei verdecktem Rentenwunsch
- Bereitstellung passgenauer Arbeitsplätze

19

Dauer der Bela

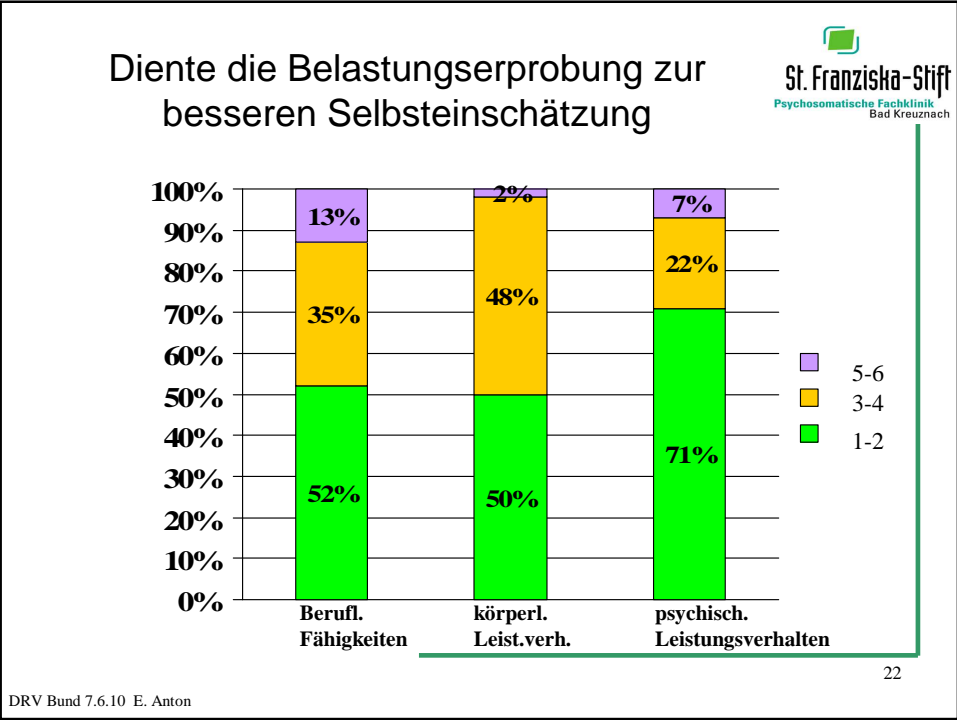
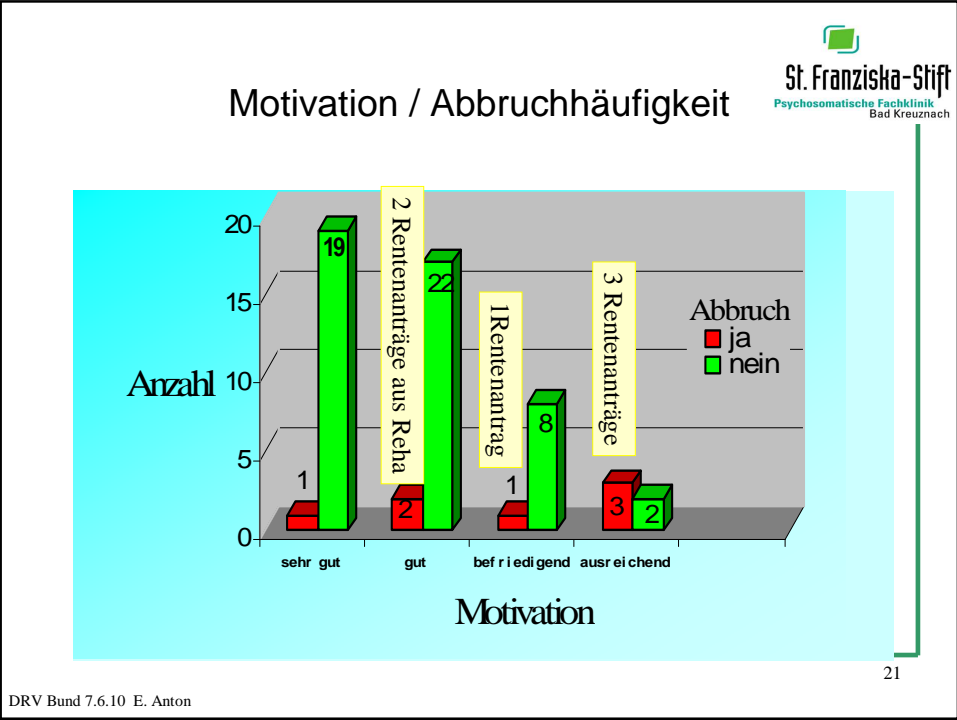


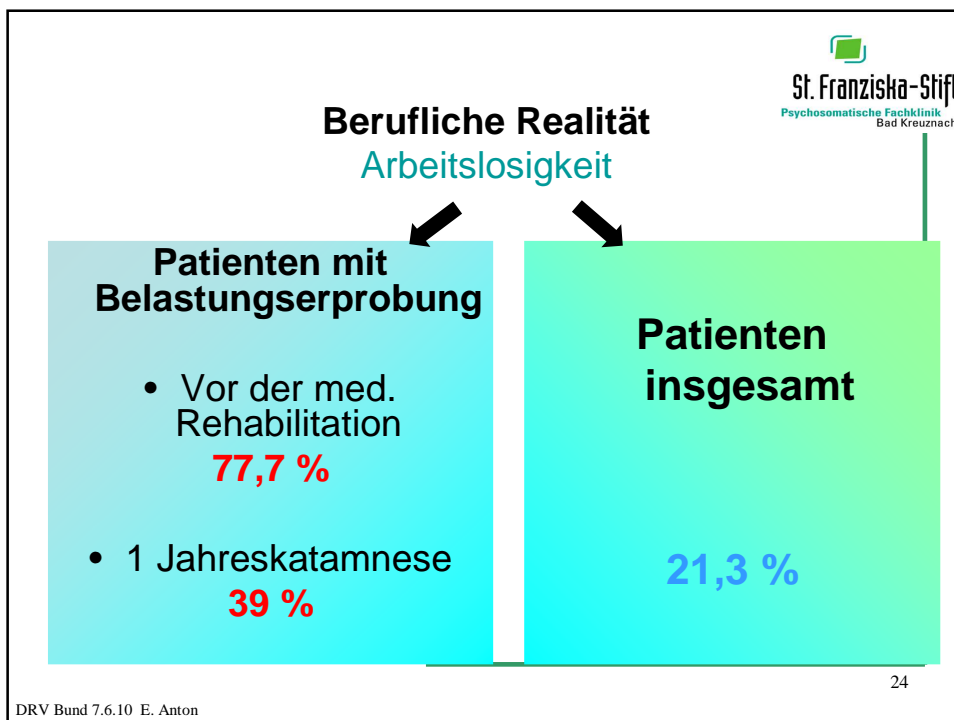
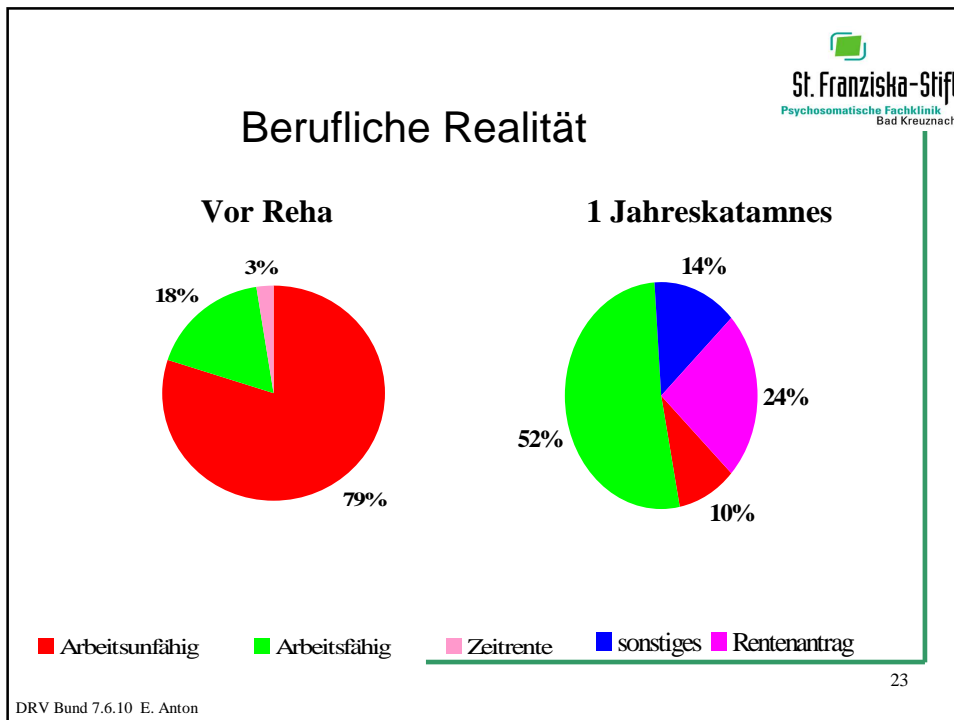
4 bis 8 Stunden
täglich

Katamnesedaten

- 42,5 % sagen richtige Dauer
- 45% wünschen mehr Tage bzw. mehr Stunden insbesondere Patienten mit einer Motivation von 1-2

20





Bedeutung der Arbeits- und Belastungserprobung

- Realistische Selbsteinschätzung
- Abbau von Ängsten vor dem beruflichen Wiedereinstieg nach langer Krankheit, Arbeitslosigkeit
- Differenzierte Analyse der berufl. Ressourcen oder – Einschränkungen
- Zusätzliche Kriterien zur sozialmedizinischen Beurteilung
- Hinweise für evtl. einzuleitende berufliche Rehamaßnahmen

25

Empirische Daten

- Hillert et al 2001/ 2002
- Kayser et al 2002
- Müller-Fahnow et al 2005

26

Rehabilitationswissenschaft:
berufsbezogene Behandlungs- und Therapieangebote

➤ **Effekte von berufsbezogenen Therapiemaßnahmen** wurden
wie folgt beschrieben:

- Kurzfristig: Verbesserung berufsbezogener Einstellungen
- Mittelfristig: Abnahme der Arbeitsunfähigkeit
- Langfristig: Veränderungen "return to work"

27

Vielen Dank
für ihre Aufmerksamkeit

Eleonore Anton
Dipl. Sozialarbeiterin –pädagogin
Vorstandsmitglied der DVSG
e.anton@fskh.de

28